

WIEN, DEN 16. März 1907
I. WEIHBURGASSE 18.

DIE KUNSTWELT



Sehr geehrter Herr Rooder,

entschuldigen Sie freundlichst die lange Pause in der Beantwortung Ihrer Zuschrift n. Sendung. Es gibt immerhin viel zu thun, wenn man so einen Karren ein fahren will, besonders in Wien, wo —. Na ich will nicht päinigen.

Die Vignetten-artigen Zeichnungen von Prof. Hölzel sind in der Auffassung, sind in der Linie hochinteressant, in ich freue mich sehr, daraus unveröffentlichtes Material schöpfen zu können. Eine Collision mit „The Studio“ n. Velhagen & Klarig wäre mir allerdings unangenehm, wenn ich später heraus käme. Nimm hat sich aber für meine nächsten Hefte, durch das verspätete Erscheinen von I n. II (II. erhalten Sie wegen Fräsenbild) so viel zugesprochen, was ich bringen muss, dass ich kaum von Heft V an die Veröffentlichung eines größeren Hölzel-Aufsatzes sehen könnte.

Bitte mir freundlichst mitzuteilen, wann die genannten Publikationen erscheinen; ferner ob n. wann ich von den er-

wahnten "ausgeführten Zeichnungen" werde erhalten kann.
3.) ob die ^{für} die frühjahr Ausstellung der "Sagamin" gezeichneten Bilder
hier aufgenommen werden dürfen. Und endlich, ob Herr Prof. Hölzel
es für gut finden würde, wenn ich einige Zeichnungen die in
Bd I von Ver sacrum veröffentlicht waren u. seither wohl in
Vergessenheit geraten sind, wieder aufnehmen. —

Haben Sie Fühlung mit den wissenschaftlichen Kreisen
in München? Seit dem Helbing's Monatsberichte eingegangen
sind, hat Bayern kein Organ für Museen- u. Auktions-
wesen. Mir ist von verschiedenen Seiten nahe gelegt worden,
mich diesbezüglich mit Hrn. Prof. Volk in's Einvernehmen zu
setzen. Wenn Sie mir in diesem Punkte raten könnten
würde ich Ihnen sehr verbunden sein.

Mit bestem Dank u. Empfehlung an Sie u. Hrn.

Prof. Hölzel

Im hochachtungsvoll
gehobenen

Heinrich W. Pöbel

